**Text №1. WIR HELFEN HELGA**

Frau Wagner, die Lehrerin, geht durch die Bankreihen und schaut sich die Hausaufgaben an. Jetzt kommt sie zu Helga. Oh, wie sieht ihr Heft aus! Links auf der Seite ist ein Tintenklecks. Die Übung hat Helga nicht bis zu Ende geschrieben. „Aber, Helga, warum hast du so schlecht gearbeitet?", fragt die Lehrerin. Helga antwortet nicht.

Helga ist oft faul. Manchmal geht sie nach der Schule auf den Sportplatz, die Hausaufgaben macht sie spät abends oder am Morgen vor der Schule.

Frau Wagner sagt: „Kinder, wir müssen Helga helfen. Auch sie muss richtig und sauber schreiben lernen. Sagt Helga, wann ihr eure Hausaufgaben macht!"

Dieter sagt: „Ich mache meine Hausaufgaben nach der Schule." „Meine Mutti sagt, ich soll erst eine Stunde spazieren gehen und dann meine Schulaufgaben machen", sagt Ute. Da hebt Klaus die Hand und erzählt: „Ich kaufe erst ein, dann spiele ich mit meinem kleinen Bruder, und um 5 Uhr setze ich mich an den Schreibtisch und mache meine Aufgaben." „Nach der Schule bringe ich unser Zimmer in Ordnung und gieße die Blumen", sagt Erika. „Dann spiele ich eine Stunde im Hof. Erst dann mache ich meine Schulaufgaben." „Und ich schlafe nach der Schule eine Stunde, dann esse ich und dann mache ich meine Schubarbeiten", sagt Lutz.

Nun erzählen noch viele Kinder, was sie zu Hause tun, wie sie ihrer Mutter helfen und wann sie ihre Schulaufgaben machen.

„Siehst du, Helga, viele Kinder helfen im Haus und machen ihre Schularbeiten besser als du", sagt die Lehrerin.

**Test №1**

***I. Какие из данных слов и словосочетаний, относя­щиеся к теме теста, встретились вам в тексте?***

1. die Schularbeiten

2. den Fußboden fegen

3. faul 6. in Ordnung bringen

4. die Klassenarbeit

5. Blumen gießen

***II.******Заполните пропуски в предложениях, используя слова и словосочетания, данные под чертой.***

1. Links auf der Seite ist....

2. Helga geht nach der Schule ....

3. „Kinder, wollen wir...."

4. Viele Kinder dieser Klasse ....

5. Viele Kinder machen ihre Hausaufgaben ....

Helga helfen, auf den Spielplatz, ein Tintenklecks, ihrer Mutter helfen, besser.

***III.******Расставьте простые предложения из текста в логической последовательности.***

1. Helga muss auch richtig und sauber schreiben lernen.

2. Die Kinder erzählen, was sie zu Hause tun.

3. Helga kann die Frage nicht beantworten.

4. Siehst du, Helga, viele Kinder helfen zu Hause.

5. Die Lehrerin geht durch die Bankreihen.

***IV.******Найдите смысловые ошибки в следующих утвер­ждениях и исправьте их:***

1. Die Lehrerin schaut sich die Klassenarbeiten an.

2. Helga ist oft fleißig.

3. Klaus spielt oft mit seiner kleinen Schwester.

4. Erika spielt zwei Stunden im Hof.

5. Lutz schläft zwei Stunden nach der Schule.

***V.******Списки слов организуйте в правильные предложе­ния. Дайте ответы на составленные вопросы.***

1. Mit Helga, warum, die Lehrerin, unzufrieden, sein?

2. Machen, Helga, wann, ihre Hausaufgaben?

3. Welche, geben, die Kinder, die Ratschläge, Helga?

**Text №2. FREUNDSCHAFT**

Über einem Wald fliegen viele Schwäne. Plötzlich bleiben zwei Schwäne zurück. Sie fliegen zu einem kleinen See.

Das sieht ein Mann. Er beginnt die Schwäne zu beobachten. Ein Schwan fliegt einige Mal auf. Er kommt aber immer zurück.

Der Winter kommt. Es weht ein kalter Wind. Dann schneit es. Einmal in der Nacht ist ein starker Schnee­sturm. Am anderen Morgen ist alles wieder still.

Der Mann geht zum See. Er will die Schwäne sehen. Er muss lange suchen. Plötzlich findet er sie. Die Schwäne liegen zusammen auf dem Schnee und sind beide tot.

Der Mann bringt die Schwäne nach Hause. Hier sieht er: der eine Schwan hat einen gebrochenen Flügel, beim anderen Schwan sind die Flügel ganz.

Der Sohn des Mannes fragt: „Warum ist der gesunde Schwan nicht fortgeflogen?"

Sein Vater antwortet mit einem Wort: „Freund­schaft..."

**Test №**2

***I. Выберите и запишите правильный вариант окон­чания предложения.***

1. Die Schwäne fliegen zu einem kleinen-.

a) Teich

b) Bach

c) See

2. Es weht ein kalter\_.

a) Sturm

b) Wind

c) Orkan

3. Der Mann muss lange-.

a) fischen

b) suchen

c) gehen

**II. *Верно ли утверждение? (+/-)***

1. Die Schwäne fliegen über einem See.

2. Das sieht ein Mann.

3. Der Herbst kommt.

4. Die Schwäne sind gestorben.

***III. Соедините части предложений.***

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Plötzlich bleiben ...
2. 2 Einmal in der Nacht...

3. Der Mann... | а)... ist ein starker Schneesturm.b)... bringt die Schwäne nach Hause.c)... zwei Schwäne zurück. |

***IV.******Из группы слов постройте предложения, упот­ребляя глаголы и существительные в правильной грам­матической форме.***

1. Die Schwäne, der Mann, beginnen, beobachten.

2. Alles, still, wieder, sein, am anderen Morgen.

3. Liegen, zusammen, auf, die Schwäne, der Schnee.

4. Warum, der gesunde Schwan, fortfliegen, sein, nicht?

***V.******Ответьте на вопросы.***

1. Warum bleiben die Schwäne im Winter auf dem See?

2. Was ist mit ihnen passiert?

3. Warum ließ der gesunde Schwan seinen Freund nicht?

**Text №3. DAS MÄDCHEN**

Zum ersten Mal sah ich diese Kinder im Kino. Das Mädchen war dreizehn Jahre alt, nicht sehr

groß, mir kurzem braunem Haar und roter Sport­jacke. Es schob einen Rollstuhl vor sich her. Im Rollstuhl saß ein Junge. Er war auch dreizehn Jahre alt und hatte schöne sprechende Augen, aber sein Gesicht war starr. Vor dem Film setzte sich das Mädchen auf den Eckplatz und stellte den Rollstuhl daneben. Dann nahm es dem Jungen die Mütze und Handschuhe ab.

Zum zweiten Mal sah ich die Kinder auf der Straße. Es war ein warmer Tag, die Sonne schien wie im Frühling. Das Mädchen schob den Rollstuhl vor sich her und erzählte dem Jungen etwas Lustiges. Manch­mal lachte er kurz, aber sein Gesicht blieb starr. Nach einigen Wochen traf ich das Mädchen in der Straßenbahn. Es fuhr aus der Schule. Es erkannte mich und lächelte. Ich setzte mich neben das Mädchen. Ich wollte es nach dem kranken Jungen fragen. Zuerst sprachen wir über ihre Schule. Ich wollte auch wissen, was das Mädchen werden will. „Operationsschwester", war die Antwort. Dann fragte ich: „Ist der Junge im Rollstuhl dein Bruder?" „Nein, das ist mein Freund. Er heißt Jürgen."

„War Jürgen immer krank?" „Nein, vor zwei Jahren hatten wir mit ihm einen Unfall. Wir gingen über die Straße und sahen das rote Licht nicht. Da kam ein Auto und... Ein halbes Jahr waren wir im Krankenhaus. Die Ärzte retteten uns das Leben, ich wurde gesund, aber Jürgen... Er kann nicht gehen, seine Hände und sein Gesicht sind starr. Das ist sehr traurig. Ich habe immer ein schlechtes Gewissen ihm gegenüber. Es geht mir doch besser. Aber jetzt beginnt er zu sprechen und das freut mich."

 „Bist du viel mit ihm zusammen?"

„Jeden Tag. Er hat keinen Vater, seine Mutter muss arbeiten und kommt am Abend nach Hause. Ich besuche ihn nach der Schule, gebe ihm zu essen und wir machen zusammen Schularbeiten. Manchmal gehen wir ins Kino oder fahren spazieren."

„Aber das ist doch schwer für dich, nicht wahr?"

„Natürlich. Aber ich bin gesund. Und ich könnte auch krank sein."

**Test №3**

***I. Верно ли утверждение? (+/—)***

1. Die beiden Kinder waren dreizehn Jahre alt.

2. Zum zweiten Mal sah die Autorin diese Kinder im Frühling.

3. Das Mädchen fuhr mit der Straßenbahn in die Schule.

4. Die Familie von dem Jungen war groß.

***II. Выберите и подчеркните правильный вариант.***

1. Der Junge saß immer (im Rollstuhl, im Fahrstuhl, auf dem Eckplatz).

2. Die Autorin sprach mit dem Mädchen über (die Schule, das Wetter, seinen zukünftigen Beruf).

3. Die Kinder waren im (Krankenhaus, Ferienlager, Sanatorium) (zwei Wochen, ein Jahr, ein halbes Jahr).

4. Der Junge beginnt schon zu (essen, sprechen, gehen).

***III.******Кто выполняет данные действия (das Mädchen, der Junge, die Autorin) ?***

1. setzte sich auf den Eckplatz\_

2. erzählte etwas Lustiges\_

3. setzte sich neben das Mädchen\_

4. kann nicht gehen\_

5. wurde ganz gesund\_\_

6. gibt zu essen\_

***IV.******Закончите предложения.***

1. Das Mädchen zog ....

2. Es war....

3. Das Gesicht des Jungen ....

4. Der Junge ist....

5. Ich besuche ....

***V.******Ответьте на вопросы.***

1. Warum ist der Junge ein Invalide?

2. Wie sahen die Kinder aus?

3. Wo sah die Autorin die Kinder?

4. Was will das Mädchen werden?

5. Was machen das Mädchen und sein Freund gewöhnlich zusammen?

6. Warum ist das Mädchen mit Jürgen jeden Tag zusammen?

**Text №4. DIE BRÜCKE**

Max und Peter waren Schüler der dritten Klasse. Sie wohnten einander gegenüber in derselben Straße einer kleinen Stadt. Früher waren sie dicke Freunde gewesen, dann war es aus einem unerfindlichen Grunde zu Streit gekommen, und sie hatten begonnen, einander wie böse Feinde zu hassen.

Lief Max aus dem Tor seines Hofes, so schrie er über die Straße: „He, du Dummkopf!" Und er zeigte dem früheren Freund die Faust.

Und Peter gab zurück: „Wie viele solche Mistkäfer, wie du einer bist, gehen wohl auf ein Kilo?" Dabei drohte er auch mit der Faust.

Ihre Schulkameraden versuchten mehrmals, die beiden zu versöhnen, aber alle Mühe war umsonst: Sie waren richtige Starrköpfe. Schließlich fingen sie an, einander mit Schmutzklumpen zu bewerfen.

Einmal regnete es besonders stark. Dann ver­zogen sich die Wolken, und die Sonne zeigte sich wieder, aber die Straße stand unter Wasser. Wer sie überqueren wollte, tastete mit dem Fuß ängst­lich nach der Tiefe des Wassers und wich wieder zurück.

Max trat aus dem Haus, blieb beim Hoftor stehen und schaute mit Vergnügen um sich: Alles war so sauber und frisch nach dem Regen und glänzte in der Sonne. Plötzlich aber verfinsterte sich sein Gesicht. Er sah seinen Feind Peter am jenseitigen Hoftor stehen. Und er sah auch, dass Peter einen großen Stein in der Hand hielt.

,So, so', dachte sich Max, ,du willst also einen Stein nach mir werfen. Nun gut, das kann ich auch!' Er lief in den Hof zurück, suchte und fand einen Ziegel und lief wieder auf die Straße, zur Abwehr bereit.

Doch Peter warf seinen Stein nicht nach dem Feind. Er kauerte sich an den Straßenrand und legte ihn behutsam ins Wasser. Dann prüfte er mit dem Fuß, ob der Stein nicht wackle, und verschwand wieder.

Der Stein sah wie eine kleine Insel aus.

,Ach so', sagte sich Max, ,das kann ich auch. Und er legte seinen Ziegel ebenfalls ins Wasser.

Peter schleppte schon einen zweiten Stein herbei. Vorsichtig trat er auf den ersten und senkte den zweiten ins Wasser, in einer Linie mit dem Ziegel seines Feindes. Dann holte Max drei Ziegelsteine auf einmal.

So bauten sie einen Übergang über die Straße. Leute standen zu beiden Seiten. Sie schauten den Knaben zu und warteten. Schließlich blieb nur ein Schritt zwischen dem letzten Ziegel und dem letzten Stein. Die Knaben standen einander gegenüber. Seit langer Zeit blickten sie sich zum ersten Mal wieder in die Augen, und Max sagte: „Ich habe eine Schildkröte. Sie lebt bei uns im Hof. Willst du sie sehen?"

**Test №4**

***I. Выберите вариант окончания предложений.***

1. Мах und Peter wohnten einander-.

a)entgegen

b) neben

c) gegenüber

2. Max zeigte dem früheren Freund \_.

a) die Faust

b) eine Schildkröte

c) eine Briefmarke

3. Die Straße stand nach dem Regen unter\_.

a) Wolken

b) Wasser

c) Schnee

4. Peter hielt in der Hand einen großen\_.

a) Ball

b) Traktor

c) Stein

***II. Исправьте смысловые ошибки в данных утверж­дениях, если это необходимо.***

1. Die Jungen gingen in die vierte Klasse.

2. Dann war es aus einem unerfindlichen Grunde zu Streit gekommen.

3. Nach dem Regen war es unmöglich, mit dem Auto zu fahren.

4. Max war zur Arbeit bereit.

5. Die Jungen legten Stöcke und Bretter ins Wasser.

***III. Списки слов организуйте в правильные предложе­ния.***

1. Sein, früher, dick, die Freunde, die Jungen.

2. Legen, behutsam, das Wasser, in, er, sein Stein.

3. Max, drei, die Ziegelsteine, holen.

4. Der Übergang, bauen, die Jungen, über, die Straße.

5. Haben, die Schildkröte, Max.

***IV. Поставьте вопросы к следующим ответам:***

1. Die Jungen wohnten in derselben Straße einer kleinen Stadt.

2. Die Schulkameraden versuchten die beiden zu versöhnen.

3. Einmal regnete es besonders stark.

4. Max sah in Peters Hand einen großen Stein.

5. Peter warf den Stein nicht nach dem Feind.

***V. Ответьте на проблемные вопросы 2***—3 ***предложе­ниями.***

1. Wie benahmen sich Max und Peter als Feinde?

2. Wie versöhnten sich die Jungen nach dem Streit?